

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	5003
Reimform:	3 Akte
Bühnenbilder:	2
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	9-11
Frauen:	3-5
Männer:	6
Rollensatz:	12 Hefte
Preis Rollensatz	159,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

5003

**Faust III**

Theaterstück in Reimform, 3 Akten  
Komödie mit Bezügen zu Goethes „Faust

von  
**Dr. Manfred Baumann**

**9-11 Rollen für 3-5 Frauen und 6 Männer**

Komödie mit Bezügen zu Goethes „Faust

2 Bühnenbilder

**Zum Inhalt:**

Faust hat ein neues Strahlungsmodell entwickelt und kämpft um die praktische Anwendbarkeit. Er entwickelt das Ziel, Leichen zum Leben zu erwecken. Gott und Mephistopheles bemühen sich, ihn davon abzubringen. Mephistopheles schlägt die Strategien Alkohol, Sex und Computer vor. Sie schlagen alle fehl. Faust findet Mitstreiter, so den Leichenwärter und seinen ehemaligen Schüler, jetzt ein Medizininformatiker und dessen Sohn, einen Computerspezialisten. Es gelingt ihnen, Organe zu produzieren. Faust strebt das höhere Ziel an, Gretchen zu erwecken. Mit Mephistopheles` Hilfe gelingt ihm das. Gretchen hat allerdings für ihn, der sie einmal ins Unglück stürzte und nun zu alt ist, nichts mehr übrig. Sie findet andere Freunde. Er bleibt allein.

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

## 1. Akt (Labor )

### 1. Szene (Prolog): *(Faust experimentiert im Labor)*

Faust:           Habe nun doch das Sonnenlicht  
                  hier in dies Gerät gezwungen.  
                  Damit ist mir, ohne Zweifel  
                  eine große Tat gelungen.

                  Hab die Strahlen analysiert,  
                  aufgespalten, kombiniert,  
                  mit andren Strahlen dann gekoppelt  
                  und so die Wirkung glatt verdoppelt.

                  Und schein ich auch ein großes Licht,  
                  wofür das alles, weiß ich nicht.  
                  Die neu Erscheinung anzuwenden  
                  und in der Praxis zu vollenden.  
                  Damit die Sachen Geld nun bringen,  
                  das will mir immer nicht gelingen.

                  Die Forschung zu den Urgrundfragen,  
                  die will doch kein Geldgeber tragen.  
                  Denn etwas kriegen sie alle mit,  
                  nur selten wächst daraus Kredit.

                  Zu leiden hat dadurch der Mensch,  
                  der sich Grundlagenforscher nennt.  
                  Meinen Pudel hat's schon hingerafft,  
                  aus Mangelernährung und Alterskraft.

                  Da steh ich nun, ich armer Tor  
                  und bin so einsam wie nie zuvor.  
                  Mein eingefangenes Sonnenlicht  
                  erfreut mich zwar, doch tröstet's nicht.

                  Du totgestorbenes Hundetier,  
                  was mache ich denn jetzt mit dir.  
                  Ich werde deinen Leib, den teuern,  
                  mit meinen Strahlen mal befeuern.

                  Da liegt die Leich, ich richt` auf sie  
                  die allerstärkste Energie!  
                  Was seh` ich nun, ich muss erkennen,  
                  der Leib fängt an schon zu verbrennen.  
                  So muss ich jetzt, das zu verhindern,  
                  der Strahlen Kraft etwas vermindern.

                  Mit zarten Strahlen geh` ich`s an,  
                  zu sehen, welche Wirkung dann

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

sich am Objekte wohl vollzieht  
und ob man davon etwas sieht.

Nichts geschieht und nichts zu seh`n,  
zum Ziele kann`s nur langsam geh`n.  
Systematisch, planend ist`s am besten,  
ruhig bleiben, weiter testen.

Ich fang mit einem Bein mal an,  
der Korpus kommt erst später dran.  
Vom Teil zum Ganzen, nicht umgekehrt,  
ist eine Lehre, die ich gelehrt.

Nun wieder warten, ruhig sein,  
die Wirkung setzt erst später ein.

Was war denn das, hast du`s entdeckt?  
Das Bein hat deutlich sich gestreckt.  
Ich fühle drinnen so ein Beben,  
mich dünkt, das Bein beginnt zu leben.  
Das Zucken wird jetzt immer stärker!

Der Muskel zieht sich jetzt zusammen,  
um gleich darauf sich zu entspannen.  
Jetzt fängt das Bein wie an zu laufen,  
Ich könnt vor Freude mich besaufen.

Das Leben kommt ins Bein zurück,  
was ist das doch für Forscherglück.  
Vielleicht kann Tote ich erwecken,  
und damit ein Geschäft entdecken.

Doch halt! Noch nicht so weit gedacht.  
Erst muss man das Ergebnis sichern,  
durch Wiederholung wird`s gemacht.  
Drum lenk ich jetzt der Strahlen Kraft  
auf alle andern Beine.

Oh, sieh nur hin, auch sie erbeben,  
sie kehren auch zurück zum Leben.  
Das Resultat ist nun gesichert.

Die Beine schließlich sind geschafft,  
bestätigt ist der Strahlen Kraft.  
Ich wend mich jetzt dem Kopfe zu!

Des Kopf`s Erweckung muss ich zwingen,  
Sonst kann das Ganze nicht gelingen.  
Gebraucht wird konzentrierte Ruh!

Ich strahl ihn stark, ich strahl ihn schwach,  
Die Augen werden noch nicht wach.

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Struppie! Struppie!  
Er scheint mich auch nicht mal zu hören,  
sonst würd` er wackeln mit den Ohren.

Ich mache weiter, aber wie?  
Bin nun am Ende mit der Phantasie.  
Das Ziel ist klar, ist Tote wecken,  
den Weg dahin muss ich entdecken.

Ich fühl mich müde, brauche Ruh,  
ich leg mich nieder ,  
fallen schon die Augen zu.

mir

### 2. Szene (*Gott spricht aus der Höhe zum schlafenden Faust*)

- Gott: Faust! Faust, hörst du mich?  
Faust: (*im Schlaf*) Wer stört mich?  
Gott: Faust, erkennst du mich nicht, deinen Gott?
- Faust: Der Gott im Himmel?  
Gott: Hast du denn noch andre Götter neben mir?  
Faust: Nein, nein! Nur bin ich etwas irritiert,  
da ich im Schlafe grad verharret,  
weiß ich nicht, ob ein Traum mich narret.  
Bist du ein Albtraum?
- Gott: Nein, doch kann ich`s werden!  
Dich narret kein Traum, ich bin es wirklich,  
denn dir zu sagen hab ich was.  
Ich hab vernommen, was du planst.  
Du willst die Leichen auferwecken,  
das kommt dir aber niemals zu,  
du störst damit die Totenruh.
- Faust: Kommst du nur immer anzuklagen?  
Ist auf der Erde dir nichts recht?  
Was wir Forscher untersuchen,  
das find` schon deine Kirche schlecht.
- Gott: Ich komme nicht nur anzuklagen,  
es sei dir ja auch nichts verboten,  
doch woll`n mir deine Ziele nicht behagen,  
sie greifen ein in meine Kompetenz.
- Die Erweckung von den Toten  
habe ich nur einmal meinem Sohn gewährt,  
damit das ganze Volk ihn dann wegen  
seiner Gottähnlichkeit verehrt.

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Faust: Was tu´ich denn?  
Hast du nicht selbst der Sonne Licht gegeben,  
damit wir auf der Erde können leben?  
Vom Licht zum Leben!  
Die guten Strahlen sind die Basis  
für mein forschendes Streben.

Gott: (*für sich*) Potzblitz, der Kerl versteht beim Argumentieren  
mich mit meinen Werken zu konfrontieren!  
(*laut*) Du wirst dein Ziel doch nicht erreichen!

Faust: Was wetten wir?

Gott: Ich wette nicht mit dir!  
Es irrt der Mensch solange er strebt.

Du bist ein guter Mensch,  
doch in deinem dunklen Drange  
sei dir des rechten Weges stets bewusst.  
So wirst du tuen, was du musst. (*Gott verschwindet*)

Faust: (*erwachend*) Von Zeit zu Zeit hör ich den Alten gern  
und hüte mich zu widersprechen.  
Es ist doch hübsch von unsem großen Herrn,  
so freundlich mich im Traume anzusprechen.

### 3. Szene (*Mephistopheles dazu, Gott und Mephistopheles im Gespräch*)

Mephistopheles: Herr, ich nahe mich, du siehst mich an,  
als wenn ich dir was helfen kann.

Gott: Da hast du recht. Ich brauche dich,  
unser Freund, der Faust, verrennet sich.  
Du könntest helfen, in ihn zu dringen,  
ihn zu Bescheidenheit zu zwingen.

Mephistopheles: Der kleine Gott bleibt stets vom gleichen Schlag  
und bleibt so wunderlich als wie am ersten Tag.  
Der Dr. Faust, was hat er denn im Streben,  
will er die Welt aus ihren Angeln heben?

Gott: So ungefähr! Er will mit seinen neuen Strahlen,  
die er aus Sonnenwärme konstruiert,  
Leichen zurück ins Leben bringen,  
das darf ihm aber nicht gelingen.  
Er ist sich seiner Tollheit halb bewusst,  
doch dieses Ziel bereitet ihm die höchste Lust.

Mephistopheles: Nun soll ich helfen, ihn zu bremsen,  
ihn von dem Ziele abzulenken!  
Du weißt, mein Einfluss ist bescheiden,  
obwohl ich ihn noch gut kann leiden.

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dir ist bekannt, er gibt nie Ruh,  
drum habe ich ihn auch verloren.  
Doch müsst´ man ihn auf süße Tour  
zu andren Lüsten führen.

Gott: Auf diesem Felde bist du kompetent,  
ich will dir alles überlassen.  
Nur lass mich die Methoden wissen,  
damit ich kann die Richtung fassen.

Mephistopheles: Mit Alkohol woll`n wir´s versuchen,  
das bracht schon manchen ab vom Ziel.  
Wenn das nicht klappt, dann muss der Sex ran,  
der bringt viel Wirkung, wenn er kann.

Gott: Du denkst da wohl an kleine Hexen,  
auf ihn mit Scharfsinn anzusetzen?

Mephistopheles: Nein, nein, die können ihn nicht mehr ergötzen,  
die Erfahrung ist nicht förderlich.  
Ich denke mehr an junge Huren,  
die werden, wenn ich zahle, spuren.  
Na ja, der Jugend erste Blüte  
schlägt alten Männern aufs Gemüte.

Gott: Ich seh`, du bist doch im Verführen Meister,  
das muss ich neidlos anerkennen.

Mephistopheles: Doch wenn das alles noch nicht wirkt,  
bei komplizierter Technik sei´s verbürgt.  
Dann führen wir ihn an Computerran,  
daran verzweifelte schon manch alter Mann.

Gott: Dazu weiß ich jetzt nichts zu sagen,  
ich bin wohl selbst zu alt dazu.  
Ich will dir voll vertrauen, wie du vorgehst.  
Ich selber seh´s mir an, so ganz in Ruh. (Ab)

### 4. Szene (Faust im Labor, Mephistopheles kommt dazu)

Faust: Noch immer operiere ich am Kopfe  
von meinem Struppi kräftig rum.  
Doch keine Regung will sich zeigen,  
das wird mir langsam doch zu dumm. (Es klopft)  
Wer will mich hier denn jetzt besuchen?  
Zu höflichen Gesprächen hab ich keine Lust.  
Doch da die Arbeit macht mir Frust,  
da will ich mich mal nicht verschließen, Herein!

Mephistopheles: Du musst es dreimal sagen!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Faust: Dreimal sagen? Dies Regelwerk, das kenn ich doch,  
Was will denn der? muss ich mich fragen.  
Herein! Herein!

Mephistopheles: (*eintretend*) Ich grüße den gelehrten Herrn!

Faust: Du warst einmal des Pudels Kern!

Mephistopheles: Dies Wiedersehen hab ich gern.

Faust: Was willst du? Bin zu nichts verpflichtet.  
Auf meine Seele hast du ja verzichtet.

Mephistopheles: Verzichtet? Das ist nicht das rechte Wort!  
Ich hab nur eine Wette nicht gewonnen,  
so ist mir auch der Preis entronnen.  
Wir können doch noch Freunde sein!

Faust: Und was versprichst du dir dafür?

Mephistopheles: Nichts für mich, doch helf ich gern.  
So bin ich doch von Zeit zu Zeit,  
zu einem kleinen Dienst bereit.

Faust: Oh, ich bedenk mich einer Zeit,  
da war dein Dienst mir nicht genehm.

Mephistopheles: Lass doch die alten Zeiten ruh'n,  
wir wollen in die Zukunft seh'n.  
Wir sollten auf die Freundschaft etwas trinken.  
Wenn ich der Vergangenheit gedenke,  
hast du doch Lust auf mystische Getränke!

Faust: Na, na, das Gift, der Hexensaft,  
die gaben mir doch keine Kraft.  
Damit darfst du mir jetzt nicht kommen!

Mephistopheles: Das will ich nicht!  
Doch Nordhäuser Korn, den hab ich mit,  
das ist von allen der beste Sprit.  
Komm, lass uns den genießen,  
damit die Gedanken wieder sprießen!

Faust: Ja, das kann ich gebrauchen! (*Flaschen und Gläser auftischen*)

Beide: Prost!

Mephistopheles: Und noch einmal-Prost! (*jeweils trinken, ev. aus der Flasche*)  
Aus eins mach zwei – Prost,  
aus zwei mach drei – Prost,  
aus drei mach vier – weiter saufen rat ich dir.  
Aus acht mach neun – prost,  
aus Neun mach zehn – Prost,  
dann wieder Eins – dass ist das Säufer-Einmaleins.

(Singen, nach „Oh, wie wohl ist mir's am Abend“)

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Faust (mit) Oh, wie wohl ist`s uns beim Saufen , uns beim Saufen,  
wi-r lassen`s nur rein lau-fen, nur rein lau-fen.  
Co- ma sau- fen!

*(Faust kippt um und schläft ein. Mephistopheles bettet ihn auf die Liege)*

### 5.Szene *(Gott und Mephistopheles, schlafender Faust)*

Gott: Na, das war ja eine tolle Nummer!

Mephistopheles: Jetzt ist er erst einmal erledigt und schläft fest,  
Da ist er weg von seinem Test.

Gott: Ob das aber nachhaltig wirken kann?  
Auf Nachhaltigkeit kommt es doch an!

Mephistopheles: Ich habe ihm die Flasche hingestellt,  
was alle wird, ist neu bestellt.  
So kommt stets neuer Sprit heraus.  
Für diesmal muss ich aus dem Haus,  
Er schläft ja nun den Rausch erst aus. *(ab)*

Gott: Ich werde ihn im Auge fest behalten.

### 6.Szene *(Faust erwacht, streckt sich, Gott schaut weiter zu)*

Faust: Ich hab mal wieder gut geschlafen,  
das war ein Schlaftrunk erster Güte.  
Ich fühle mich wie neu geboren  
und spür mich fröhlich im Gemüte.

Mir sind zudem Ideen zugeflossen,  
die ich bald ausprobieren muss,  
ich werd` den Hals erst mal rasieren,  
dann kann der Strahl die Haut passieren.

So, Struppi, es muss sein! *(hantiert)*  
Nun die Strahlen angesetzt!

Nichts, nichts?

Struppi, was wir an deinem Bein gesehen,  
das muss am Kopfe auch geschehen!  
Ich schneide dir die Haut sonst auf!

Nichts!

Du hast es so gewollt! *(hantiert)*

Bestrahlung los!

Hat die Zunge gezuckt?

Das ist nicht genug!

Ich muss den Kopf dir ganz abtrennen,  
dass ich die Nervenenden seh´. *(Gott verzieht das Gesicht)*  
Es tut mir leid, dich zu entstellen ,  
es tut mir in der Seele weh. *(Er hantiert mir schwereren Geräten)*

Gott: Heinrich, mir graut vor dir!



### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

### 7. Szene (*Es klopft, ein junges, hübsches, schüchternes Mädchen kommt herein*)

Faust: Herein! (*Eva kommt, schüchtern*)

Gott: Oh, weh, jetzt folgt Plan B.  
Da zieh ich mich zurück,  
damit ich das nicht seh`. (*Bild verschwindet*)

Faust: Was kann ich für sie tun, mein Fräulein?

Eva: Ach, muss ich das denn sagen?  
Das fällt mir sichtlich schwer.  
Wär` gern dem Herrn gefällig  
für ein kleines Salär.

Faust: Du herzig's Kind willst mit mir schlafen?  
Nun du gefällst mir sehr.

Eva: Wenn ich nichts bring, von diesem Gang,  
dann wird man mich wohl strafen.

Faust: Das ist ja schlimm, mein liebes Kind.  
Doch dein Engelsgesicht, erinnert mich,  
an eine andere Maid, der ich antat sehr großes Leid.  
Ach, alles, was dazu mich trieb, war ja so gut, war ja so lieb!  
Mit Dir zu schlafen, hübsche Maid,  
das kann ich nicht! Das tut mir leid.

Eva: Ich hab noch nie bei einem Mann gelegen,  
jetzt muss ich's tun, sonst hab ich nichts zum Leben.

Faust: Du sollst von mir nicht ungetröstet geh'n.  
Ich werd genügend Geld dir geben.  
Ich wünscht, du könntest freier leben  
und musst nicht auf dem Striche steh'n.

Eva: Oh, danke, lieber Herr, Ihr seid so nett und seid so fein,  
wenn ihr mich braucht, ich will euch gern zu Diensten sein.

Faust: (*gibt ihr Geld*) Gehe nun hin, du schönes Kind,  
hier nimm das Geld, verschwind geschwind. (*Er schiebt Eva raus*)

Ach, was hat die kleine Dirne, plötzlich doch in mir geweckt,  
diese Unschuld, diese Anmut, hat mich tief im Herz erschreckt.  
Ach, vor Augen steht mir Gretchen, der ich einst die Ehr geraubt,  
Ja, ich habe schwer gesündigt, sie hat doch an mich geglaubt.  
Dieses süsse blonde Mädchen, das zu mir fast bettelnd kam,  
wird ein ähnlich Schicksal leiden, noch besitzt sie echte Scham.  
Doch wie lange wird die halten, wenn ihr nicht geholfen wird.

Die Arbeit ruft, ich muss jetzt weiter,  
um meine Tests schnell fortzusetzen.  
Der Kopfsitzt noch ganz fest am Körper,  
Die Loslösung ist kein Ergötzen.

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

## 8. Szene (Klopfen, eine weitere Hure kommt. Stark, gewöhnlich, Elvira)

Schon klopft es wieder, Sapperment,  
kann man in Ruhe denn nicht wirken. –  
solch eine schwere Operation  
braucht unbedingte Konzentration.  
Herein!

Elvira: Hei, Süßer, ich komme jetzt zu dir,  
und biete, was du lang entbehrt,  
Wir legen uns auf den Boden oder aufs Bett,  
bis dich die Geilheit ganz verzehrt.

Faust: Oho, was weißt denn du von meinem Triebe?

Elvira: Ach willst du eine Sondernummer?  
Ich habe Peitschen für die Hiebe.  
Und Ketten für den Seelenkummer.

Faust: Bist du denn ein perverses Weib?

Elvira: Warum beschimpfst du mich so böß?  
Ich komm zu dir, nicht zum Zeitvertreib,  
damit ich dich aus der Verklemmung lös!

Ein Mann hat mich zu dir geschickt,  
damit ich dir die graue Zeit erhellen soll,  
komm, machen wir ne' schöne Nummer,  
du wirst schon sehen, die wird toll.

Die Hosen aus nun, husch, husch, husch,  
wir gehen unter die Decke ganz intim,  
das steigert die Lust bis zur Ekstase,  
hernach erst kommt die Ruhephase. *(Sie verschwinden unter der Decke)*

Faust: Es tut mir leid, ich kann es nicht,  
es drückt das Alter, es quält die Gicht!

Elvira: Mein Gott, Walther, \*)  
red` nicht vom Alter.  
Du bist doch noch gar nicht so alt!  
Bist du nicht willig, so brauch ich Gewalt!\*)

Faust: Hilfe, ich werde vergewaltigt.  
Gewalt, Gewalt im häuslichen Bereich!

Elvira: Ich bin dazu hierher bestellt, *(Faust befreit, zieht sich an)*  
und muss etwas tuen für mein Geld!

Faust: Der Mieter hat dir sicher schon  
gezahlt den üblichen Liebeslohn.

Elvira: Ach, ihr Männer, ihr miessen ,  
mir den Zuverdienst zu verdrießen.

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Meine Arbeit war hier doch wirklich schwer,  
ich möchte solche Kunden wahrlich nicht mehr!

Faust: Verschwinde nun, ich bin es leid,  
zu verschwenden meine kostbare Zeit. (*Hure ab*)

Sie verwirren mich, die Besuche  
Muss mich zur Arbeit wieder zwingen,  
Wenn Zerstreuung steht zu Buche  
kann das Werk doch nie gelingen,

Nun hab ich ja Ruhe, nun geht es voran,  
den Struppi zerteilen und bestrahlen dann. (*Es klopft*)

Was bin ich heute schon gestraft,  
durch Störung ständig hart genervt,  
Nun sei's schnell hinter mich gebracht,  
Damit nicht Zeitnot sich verschärft.  
Herein! (*Hure 3 kommt, Faust ist positiv erstaunt, Käte*)

### 9. Szene (*Käte erscheint,*)

Käte: Ich bin die Liesel vom Potsdamer Platz.  
Die Männer sagen zu mir „Schatz“  
und noch manch süßes Wort,  
dann treiben wir den Liebessport.

Sei nett zu mir, wie ich zu dir!  
Ich spreiz die Beine und du dringstein.  
Das könnte dir doch wohl gefallen,  
denn so gefällt es bei mir allen.

Faust: Ja, bin ich jetzt zum Anlaufpunkt  
für alle Huren hier geworden?  
Ich lebte doch bisher in einem fort,  
ganz unbekannt in Ruh vor Ort.

Doch muss ich sagen, ich bin berührt.  
Dein Werbetext hat mich verführt,  
deine schöne Gestalt gefällt mir halt.  
Deine Brust weckt Lust  
So hab ich den Drang mit dir zu spielen  
und ganz in dir mich eins zu fühlen!

Doch alles, was dazu gebraucht,  
ist ach so schlapp, so ausgelacht.

Käte: Na, kann man da nichts gegen machen?  
Es gibt doch Pillen, ihn zu straffen!

Faust: Die gibt es schon, doch wer weiß wo,  
sie fehlen jetzt, ich werd nicht froh.  
Nur einen Weg kann ich gleich wählen,  
ihn zur Stunde noch zu stählen.

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ich wende meinen Strahl mal an,  
mal seh'n , was er bewirken kann.  
Ja, meine Strahlen könnten`s bringen ,  
meine Gerätschaft in den Stand zu zwingen.  
Drum frisch drauf los und scharf bestrahlt,  
die Erfindung macht sich so bezahlt.

*(Er bedeckt sitzend seinen Schoß mit einem Tuch und richtet den Strahl darauf. Sein Glied geht übermäßig in die Höhe und lässt Liesel erschrecken)*

*Sieh´ da, er bäumt sich auf und steigt,  
ein Riesending, was sich da zeigt.*

Käte: Oh, lieber Gott, mir wird ganz bang,  
*(Sie hebt kurz die Abdeckung auf und schaut drunter)*  
das Ding ist dick und gar zu lang.  
Nein, darauf lass ich mich nicht ein,  
muss andern Männern auch noch dienlich sein.  
Das Ding, das tut mir sicher weh,  
da flücht` ich lieber, tschüss, Ade`. *(Käte ab)*

Faust: Was sagt man denn zu dieser Wirkung?  
Das macht mich wahrlich ganz perplex.  
Der Strahlenkraft ist nachgewiesen,  
verloren doch gewünschter Sex.  
  
Ran nun an die weiteren Schritte,  
die Arbeit ruft, es ist nicht Sitte,  
mich immer wieder abzulenken.  
Das scheint eine fremde Kraft zu denken,  
der muss ich widerstehen,  
dann wird es, denk ich, voran gehen. *(Er geht zum Arbeitstisch und werkelt still)*

### 10. Szene *(Gott und Mephistopheles darüber erscheinen)*

Gott: *(erscheint)* Mephistopheles! Mephistopheles!

Mephistopheles: *(erscheint)* Was gibt es Herr?

Gott: Du zeigst dich wohl nicht gerne?

Mephistopheles: Ich schau lieber in die Sterne!  
Doch warum sollt ich mich verbergen?

Gott: Die Pläne, die du ausgedacht  
zur Ablenkung von Faust,  
die haben schließlich nichts gebracht ,  
worauf du immer baust.

Mephistopheles: Immerhin war er durch Alkohol  
Stunden außer Gefecht gesetzt.

Gott: Na, gut, er hat geschlafen wohl,  
ist nicht zum Ziel gehetzt,

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

doch hat er in seinem Schlafe auch  
neue Wege der Forschung erträumt.  
Die Nachhaltigkeit wurde total versäumt!  
Und mit Sex und seinem Gebrauch  
hat es auch nicht hingehauen ,  
er fand sogar, seinen Strahlen zu trauen.

Mephistopheles: Ich wünschte, du hättest andres zu tun,  
als mich in diesen Tagen zu plagen.

Gott: Nun gackere nicht wie ein dummes Huhn,  
wir müssen doch nach dem Resultat  
unserer Pläne fragen.

Mephistopheles: Du hast die Plagen nicht gehabt!  
Ich musste alle Mühen tragen.  
Ich hab mit ihm bis zum Ende gesoffen  
Und dann auch noch die Huren getroffen.  
Die musste man befriedigen mit viel Geld,  
habe sie dann hin zu Faust bestellt.

Gott: Das hört sich gut an, hat nur nichts gebracht!

Mephistopheles: Wer dachte daran, dass er so schwach!  
Wir kriegen ihn schon, das wär doch gelacht.

Gott: Du denkst an Plan C? Ob der wohl was bringt?  
Geistig ist Faust doch noch ganz beschwingt.

Mephistopheles: Am Computer ist mancher, der scheinbar gut drauf,  
eingegangen im Handlungsverlauf.

Gott: Unterschätze nicht, was so ein Mann  
nicht alles, alles lernen kann.

Mephistopheles: Das Ziel ist doch, ihn zu kurieren  
und von den Leichen weg zu führen.

Gott: Es bleibt uns nichts, als nur zu hoffen,  
mit dem Plan C! Ergebnis offen!  
Der Computer muss es bringen,  
was ich gewollt, es muss gelingen. *(Ablenden)*

### 11. Szene *(Faust allein)*

Faust: Mein Haus ist jetzt bekannt im Bezirke,  
drum muss ich mein Labor verlegen,  
damit ich künftig in Ruhe wirke,  
die Huren bringen mir keinen Segen.

Die Leichenhalle wär der rechte Ort,  
Ich gehe gleich mal hinüber

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

und schaue mich vorsorglich um mal dort  
und ziehe, wenn's passt, da rüber.

## Ende 1. Akt

## 2. Akt (*Leichenhalle mit verschiedenen Särgen*)

### 1. Szene (*Faust und Leichenwärter Werner*)

Faust: Die Leichenhalle ist der rechte Platz,  
ich fühle mich in guter Stimmung,  
die wird sodann, mit einem Satz,  
zum Ort aktiver Besinnung.

He du; Werner, Leichenwärter im Revier,  
ich habe ein paar Fragen,  
ich möchte mein Laborallhier  
und dich als Helfer haben.

Bitte, sei Assistent in kommenden Tagen,  
ich hoff', wir werden uns vertragen.  
Du lieferst mir die Leichen an,  
ich prüfe, wie ich sie nutzen kann.

Werner: Ich will mich gern zu Ihrem Dienst bequemen,  
wenn Sie mich brauchen, ich bin zur Stelle.  
Bin Ihr Assistent und Ihr Geselle.  
Die Leichen können wir hier entnehmen.

Doch sie zerstückeln, das sollte bleiben,  
das können die Angehörigen niemals leiden.

Faust: Aber, was sein muss, das muss sein,  
sonst komm ich mit meinen Strahlen nicht rein!

Werner: Geduld, Geduld, es wird schon vollbracht.  
Hier haben wir einen besonderen Mann,  
der sich der Forschung hat vermacht!  
Der steht zur Verfügung für Ihren Plan.

Faust: (*erfreut*) Ich könnt zum Augenblicke sagen,  
verweile doch, du bist so schön,  
ich hab den Raum, die Mittel wieder,  
die mich zu meinem Ziele tragen.

Komm, Freund, zum Start wir bedürfen  
starke Getränke gemeinsam zu schlürfen  
Ich habe eine Flasche mit,  
das ist der allerbeste Sprit.

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Mit Lust voran, es wird getan,  
mein Strahlenbündel soll es schaffen,  
die Leichen aus dem Tod zu raffen,  
vielleicht wird's Wahrheit oder Wahn.

Erst werd ich mich auf die Zunge beschränken  
und meine Strahlen darauf lenken.

Werner: Denken Sie denn wirklich, dass was passiert?

Faust: Der Strahlen Kraft soll sie erwecken,  
sie soll nach knapper Zeit sich strecken!  
Hast du kapiert?

Werner: Ich hab so etwas nie gesehen.  
Wie soll denn das nurgehen?

Faust: Bleib mir vom Leib mit deinem Zweifel.  
Der bringt mich nicht weiter in meinem Streben,  
die Leichen zu beleben.  
Sonst schick ich dich zum Teufel! *(Es klopft)*

### 2. Szene (Oskar, ehemaliger Schüler kommt)

Faust: Wer ist denn nun schon wieder dran,  
komm ich auch hier denn nicht zur Ruhe,  
wer stört mich nun am neuen Ort,  
dass ich mich nicht konzentrieren kann.  
Na, soll's denn sein: Herein!

Oskar: Ich komme heut, Magister Faust  
voll Ehrerbietung in euer Haus.  
Ich war vor vielen Jahren  
euer Schüler. Noch unerfahren  
in allen Dingen der Wissenschaft.  
Ihr habt mir einen Einblick verschafft  
und so mir auch die Kraft gegeben,  
das Studium bis zum Schluss zu überleben.  
Ich bin der Oskar Freudenstein,  
vielleicht fällt euch mein Name wieder ein.

Der Dank treibt mich noch einmal her,  
zu fragen, wie es euch ergangen,  
ob ihr gesund und wohlauf seid,  
ob ihr noch schöpferisch, so wie bisher.

Faust: Eure Höflichkeit erfreut mich sehr.  
Ihr seht mich forschend wie bisher.  
Die Arbeit macht mir Freude dann,  
wenn ich ungestört dran bleiben kann.

Oskar: Verzeiht, wenn ich zur Unzeit kam,  
dann will ich schnell mich auch entfernen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Faust:           Nein, nein, mein Freund, ich freu mich schon  
                  über diese ehrenvolle Konsultation.  
                  Doch erzählt mir noch, ehe ihr geht,  
                  was wähltet ihr für eine Fakultät?

Oskar:           Ihr sagtet mir, der Geist der Medizin,  
                  der wäre leicht zu fassen,  
                  drum wählt ich sie und war beglückt,  
                  das Ende Gott zu überlassen.  
  
                  Ich hab dann weiter noch studiert,  
                  mit Mathematik sie zu verbinden  
                  um logische Abläufe und Strukturen  
                  im menschlichen Geschehen zu finden.  
                  Ich bin nun Medizininformatiker.

Faust:           Halt, halt, das ist ja hochinteressant.  
                  Wie ist das praktisch zu verstehen?

Oskar:           Im Körper gibt es viele Prozesse,  
                  die gesetzmäßige Abläufe bilden.  
                  Die kann man mit logischen Klassen  
                  algorithmisch recht gut erfassen.

Oder denken Sie an Organe, das Herz, die Niere, die Zunge,  
die haben eine klare Struktur, genau so, wie die Lunge.

Faust:           Zur Zunge wüsst ich gern noch mehr,  
                  wie ist denn da die informative Struktur?

Oskar:           Wieso interessiert sie die Zunge so sehr?  
                  Sie ist ja doch nur eine Muskulatur.

Faust:           An der mach ich gerade einen Versuch,  
                  mit meinen neuen Strahlen,  
                  die ich experimentell entwickelt hab,  
                  und die es bisher noch nicht gab.

An der Zunge einer Leiche,  
will ich die Wirkung erproben.  
Bei lebendigen Organen zeigt Strahlung Effekt,  
nun interessiert mich, ob sie Leichen erweckt.

Oskar:           Das ist ja ein geniales Projekt!  
                  Man müsste die Zunge auf dem Computer  
                  abbilden, messen und strukturieren,  
                  man hätte dann das Abbild perfekt.

Sie haben doch einen Computer, nicht?

Faust:           Ein Computer, hat der für mein Problem Gewicht?

Oskar:           Na, ohne den ist man heute beschränkt.  
                  Sie haben Glück, mir wurde einer geschenkt.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ich bekam ihn von einem Mann, der gerade mal gestorben ist

und dessen Witwe ihn nicht nutzen kann.  
Ich hab ihn draußen, ich hole ihn gleich,  
ohne Technik wird heut nichts erreicht. (*geht ab*)

Faust: Die neue Zeit bricht hier herein,  
mit viel Technik muss es sein.  
Ob ich das packe, wer mag's wissen,  
ich werde es bald spüren müssen! (*Oskar kommt mit Computer*)

Oskar: Hier haben wir das gute Stück.  
Man muss, um das Gerät zu nutzen,  
sich sicher erst die Brille putzen.  
Und üben, es erschließt sich dann,  
was das Gerät so alles kann.

Faust: Soll ich auf meine alten Tage, noch einmal völlig neu beginnen?

Oskar: Ach, lieber Meister, keine Klage,  
Sie sind doch klug und lernbereit.  
Erfolg erschließt sich mit der Zeit.  
Der Anfang ist noch mühsam, ohne Frage,  
Nur frisch ans Werk! (*Er öffnet den Computer*)

Im Computer Daten einzugeben,  
gelingt mit Tastatur und Maus.

Faust: Mein lieber Freund, ich kenne mich nicht aus!  
Was ist denn das nur, eine Maus,  
die find ich nur bei mir zu haus.

Oskar: Die Maus ist dieser Handroller hier,  
der verschiebt den Curser im Revier,  
auf dem Schirm zur rechten Position,  
Gemäß meiner gewünschten Option.

Faust: Curser, Schirm und Handroller,  
Mann, ich kriege einen Koller,  
ich begreife das nicht mehr!

Oskar: Aller Anfang ist recht schwer!  
Doch ich find einen Ausweg schon,  
damit Sie sich Schritt für Schritt bewähren.  
Dafür schick ich ihnen Ben, meinen Sohn,  
Der ist firm, es einfach zu erklären.

Doch bis er kommt, da sollten sie  
am Computer einfach spielen.  
Ich öffne mal das Schreibprogramm,  
das ist eines von so vielen.

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Versuchen sie einfach mal zu tippen,  
beschreiben sie die Strahlen dann.  
Dabei ist nichts kaputt zu machen,  
man nur Erfahrung sammeln kann!  
Adio, bis dann! (*Oskar ab*)

### Szene 3 (*Faust allein,*)

Faust: Tippen soll ich und recht mutig,  
sehen, was dabei passiert:  
Ich tippe F, da seh´ ich f!  
Ich tippe a, nun ist es Fa,  
ich tippe u, nun kommt ja Fau,  
nun s und t, kommt Faust, genau!

Oh, ich fang an, es zu kapiere!  
Jetzt schreib ich Strahlen, wie gewünscht! (*schreibt*)  
Lese Fauststrahlen, hab ich mich verguckt?  
Das ist ja ein Ehrenname für mein Produkt!

Jetzt mutig, tipp ich hier und dort,  
Ach, da ist der Name fort!  
Drum noch einmal den Namens schreiben (*schreibt*)  
Ich hoffe nur, er könnte bleiben.

### Szene 4 (*Werner kommt und schaut mit zu*)

Werner: Oh, ist ja toll, was Sie vollbracht.

Faust: Ich hab den Namen für meine Strahlen erdacht.

Werner: Und das allein durch Spielen?  
Da gibt es noch mehr, nur nachgedacht!  
Wir sollten noch auf anderes zielen.  
Darf ich mal tippen? Was passiert?

Ein Bild mit Rechenzeichen!  
Mensch, Faust, haben Sie´s kapiert,  
hier ist was mit Rechnen zu erreichen.

Faust: Ich fang mal an: zwei plus vier,  
es erscheint vierundzwanzig?

Werner: Sie müssen das Plus dazwischen tippen,  
sonst ist es nur geschrieben.

Faust: Nochmal: 2, tipp plus, 4, tipp ist, zeigt 6,  
Der Apparat kann rechnen, da bin ich perplex.

Werner: Nun gehen wir ran, ob er auch Schwereres kann!  
Ich gebe an: 7598 (*Faust tippt*) plus 13220, ist gleich? 20Tausend 818!

Faust: Das scheint richtig, ich bin begeistert,  
das hätte so schnell kein Rechenkünstler gemeistert.

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Werner: Probieren wir die Division mit einem ganz schwierigen Stück,  
das zeigt die Potenz auf einen Blick.  
Soll ich mal tippen?

Faust: Nein, das mach ich schon!  
Du, schneid dir die Aufgabe aus den Rippen.

Werner: 13713, tipp geteilt, 815, tipp ist : 16 Komma 8257  
Wahnsinn, in Sekundenschnelle  
war das Ergebnis zur Stelle.

Faust: Sogar hinter dem Komma noch Werte.  
Diese Genauigkeit überrascht mich schon.

### Szene 5 (der Sohn Ben kommt herein)

Ben: Heißt hier jemand Faust? (Faust meldet sich)  
Mein Vaterschickt mich, ich bin der Sohn.  
Er sagt, ihr wolltet jetzt studieren,  
wie Computer im Prinzip funktionieren.

Faust: Ja, junger Freund, wir warten schon,  
auf deine erste Lektion.

Ben: Ich schließe den Computer erst,  
damit wir ganz von vorn beginnen. (fährt runter)  
Anschalten ist, zum allgemeinen Entzücken,  
Deckel auf und Schalter drücken!

Das  
ganz einfach,

Dann heißt es warten, das Gerät fährt hoch,  
dann zeigt sich ein Bild, der Desktop erscheint.  
Hier sind für weiteres Handeln die Symbole,  
die man dann mit dem Mausclick hole.

Faust: Halt, nicht so schnell, wir woll'n es verstehen.

Ben: Hier gibt's noch gar nichts zu verstehen,  
wie es gemacht wird, werden Sie gleich sehen.  
Auf dem Desktop sind Symbole alsdann,  
vom Schreib-, vom Rechen- und Bildprogramm.

Wenn wir mit einem zu arbeiten suchen,  
müssen wir es von hinten hervorrufen.  
Das geschieht mit einem Klick auf's Symbol,  
damit man das Programm auf den Bildschirm hol.

Der Pfeil wird auf's Symbol geführt,  
das geht mit der Maus oder Reiben im Viereck,  
mit der linken Taste ein kurzer Druck oder zwei  
und schon kommt das Programm herbei.

Werner: Toll, das ist ja ganz einfach!

Ben: Wenn man's kann ungefähr, ist's nicht schwer!\*

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

- Faust: Ich muss das erst einmal probieren,  
sonst kann ich es nicht recht kapieren!
- Ben: Für heute gilt es noch zu behalten,  
den Computer wieder auszuschalten.  
Als ersten Schritt: Programme schließen!  
Dazu steht oben in der Ecke ein X.  
Den Mausanzeiger draufführen und klix,  
schon sieht man vom Programm nix.
- Den Mausanzeiger auf Starter bringen und klick,  
daneben auf Herunterfahren und klick.  
Beide sind in der linken unteren Zeile.  
Dann fährt er herunter, das braucht eine Weile.
- So, das war die erste Lektion,  
das weitere werden sie selber sehn.  
Ich bitte nun um meinen Lehrgangslohn.  
Von Euro Stücker zehn.
- Faust: Ich seh', der Junge weiß auch schon,  
eine Summe zu fordern für die Lektion.  
Und nicht gering setzt er sie an,  
vertrauend, dass ich zahlen kann.
- Ben: Ich könnte mich auf sechs bescheiden,  
doch dann zu zahlen von Ihnen beiden.
- Werner: Der Junge ist gut,  
er hat das Kaufmannsgen im Blut.  
Den Preis zum Schein herab zu setzen,  
sich am Gewinne zu ergötzen.
- Ben: Mein Wissen wär ein leerer Wahn,  
wenn ich nicht profitieren kann,  
die Lebensqualitäten in dieser Welt  
zu verbessern mit etwas frischem Geld.
- Faust: Du machst es richtig, Hier hast du das Geld,  
du passt recht gut in die moderne Welt.
- Ben: Ich danke sehr! Werd ich gebraucht, für alle Fälle,  
ein Wink genügt, ich bin zur Stelle. *(Sohn Ben ab)*

### Szene 6 *(Faust und Werner allein)*

- Faust: Der erste Einblick hat uns viel geholfen,  
die Praxis wird uns weiter helfen.  
Learning by doing heißt es moderm.  
Ich spare auch das Lehrgeld gern.
- Werner: Ich hätt so gerne noch Lektionen,  
die Lücken systematisch zu verschließen.  
Durch Üben werd ich warten müssen

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

auf den Effekt. Dann weiß ich zwar viel,  
doch möchte ich alles wissen!

Faust: Wenn du's nicht fühlst, du wirst es nicht erjagen!  
Ist der Geist willig, will er sich plagen!  
Probleme lösen, Ideen ersinnen;  
Mit kleinen Schritten erst beginnen  
und stets das große Ziel im Blick,  
im Zielerreichen liegt das Glück.

Werner: Wann kommt dann das Geldverdienen?

Faust: Wenn man Erfolg hat, stellt sich's ein.

Werner: Oder auch nicht! Man muss es fordern können.  
Der Junge hatt's uns vorgemacht,  
das Geld vom Geber zu erstreiten,  
sonst hat es selten was eingebracht.

### Szene 7 (Oskar kommt dazu)

Oskar: Ich sehe, man ist in heftigem Disput,  
das ist immer gut.

Er hat

die Wissenschaft in neue Hohn gezwungen.

Faust: Wir waren mehr in den Niederungen.  
Nun sollten wir uns doch den Strahlen zuwenden.

Oskar: Das freut mich sehr, denn dazu komm ich her.  
So hab ich gleich eine wichtige Frage:  
Haben Sie der Strahlen Kraft  
in ein metrisches System gebracht?

Faust: Ein metrisches System? Ich weiß nicht wie es geht.  
Ich unterscheide starke, mittlere und geringe Intensität.

Oskar: Das ist mir als Informatiker nicht genau genug.  
Zur genauen Bestimmung der Intensität  
fehlt mir noch ein entsprechend Gerät.  
Wir behelfen uns daher mit einem Trick,  
zerteilen die Wirklänge Stück für Stück.

Faust: Wie soll denn das nur geh'n?

Oskar: Das werden Sie gleich seh'n!  
Wir senden die Strahlen durch den Raum  
und ermittel dann den Punkt,  
wo er keine Wirkung mehr zeigt,  
den Nullpunkt der Intensität.

Faust: Und was wird dann daraus?

Oskar: Wir messen die Strecke bis zum Nullpunkt aus,  
und teilen das Ganze durch Hundert.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dann habe wir einen Maßstab raus,  
von hundert Prozent bis Null. Mit  
dem Abstand vom Objekt zum Strahlungsgerät,  
bestimmen wir so genauer die Intensität.

Werner: Ein kluger Gedanke und eigentlich toll, man  
kann es berechnen mit Meter oder Zoll.

Faust: Komm, mach den Sachverhalt nicht kompliziert.  
So wie es dargestellt, hab ich's kapiert.  
Wir können es doch gleich probieren.

Oskar: Probieren geht über Studieren!  
Meister hol'n Sie das Strahlungsgerät  
und stellen sie sich dann nah an die Wand.

Werner nimm einen Spiegel zur Hand und prüfe  
das Ende der Intensität.

*(Sie stellen sich auf. Auf Kommando stellt Faust das Strahlungsgerät an. Die beiden entfernen sich von nah immer weiter weg, Bis sie im Spiegel feststellen)*

Oskar: Hier kommt nichts mehr an! Hier ist der Punkt Null.  
(er misst) Ich messe den Abstand, es sind zwölf Meter.  
Geteilt durch Hundert, sind zwölf Zentimeter. Nach  
diesem Maß verringert sich, man merke, um ein  
Prozent der Strahlen Stärke.

Faust: Ich danke Euch für diese Hilfe,  
kann man doch nun den Strahl dosieren.  
Um dies Ergebnis auch zu sichern,  
woll'n wir es in anderer Richtung probieren.  
Nicht so grad, und auch geneigt.  
Ob sich das gleiche Ergebnis zeigt.

*(Sie ordnen sich jetzt anders an, aber so, dass der Strahl eine Leiche streift)*

Oskar: So ist es gut, die Parameter verschieden,  
bei gleichem Ergebnis wären wir zufrieden.

Werner: Halt, Halt, oh seht ihr das,  
an der Leiche dort da leuchtet was!

Faust: Was leuchtet? Machst Du einen Scherz?

Werner: Nein, ich glaube es ist das Herz.

Oskar: Oh, mir scheint, die Strahlen sind optisch aktiv.  
Sie bringen bestimmte Teile zum Leuchten.  
Vierzig Prozent Kraft liegen etwa drauf,  
da leuchtet vom Herzen die äußere Hülle auf.

Faust: Wirklich vom Herzen? Das wäre ja toll!

Oskar: Lenk die Strahlen mal tiefer, jetzt ist es ganz klar.  
Jetzt stell'n sich die Nieren im Lichte dar.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Und nun zur Seite, da strahlt die Leber.  
Richte die Strahlen zum Kopfe hin,  
sieh da, es strahlt sein Gehirn.

Faust: Meine Strahlen bringen Teile zum Leuchten!  
Von Belebung ist wohl noch nichts zu erkennen?

Oskar: Nein, nichts!

Faust: Schade, das ist's was wir bräuchten.

Oskar: Verachten Sie nur nicht das Leuchten!  
Es leuchtet jetzt die äußere Hülle.  
Wir geben mal siebzig Prozent auf das Herz!  
(Faust kommt mit dem Strahlungsgerät näher ran)  
Jetzt sehen wir das Herz in der ganzen Fülle.  
Es leuchtet nun auch innen.

Was meint Ihr, was wir gewinnen!  
Wir bekommen eine optische Kopie!  
Die geben wir im Computerein  
und können die Verarbeitung beginnen.

Faust: Für mich ist das alles noch etwas zu hoch:  
optische Kopie, das Herz im Computer  
Verarbeitung beginnen, was denn dann noch?

Oskar: Das Weitere kriegen wir später!  
Jetzt ist die Zeit schon vorgerückt  
Ich will noch etwas für uns besorgen  
drum muss ich jetzt wieder geh'n! (geht ab)

Faust: Wie mich das Eine auch entzückt,  
ich wollt doch Belebung seh'n!  
Für heute bin ich auch erschöpft,  
werd mich zur Ruhe legen.

(Faust legt sich oder legt den Kopf auf den Tisch und schläft)

Werner: Ich gehe auch, bin bald zurück,  
will kurz den Body pflegen!

**Szene 8** (Gott und Mephistopheles erscheinen in der Höhe)

Gott: (flüsternd) He, Mephisto! Mephisto erscheine!

Mephistopheles: Wer ruft?:

Gott: Ich bin's, der Herr!

Mephistopheles: Was steht zu Diensten?

Gott: Wie steht es mit dem Plane C?  
Mir scheint, der Faust hat die Hürde genommen.  
Es geht irgendwie voran, wie ich seh!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mephistopheles: Er hat zu viele Helfer bekommen.

Das haben wir nicht mit einberechnet.  
Diese Kommunikationsstruktur  
gibt es bei heutigen Menschen nur.  
Das haben wir übersehen!

Gott: Und, wie soll es weitergehen?  
Die Sache läuft uns aus dem Ruder!

Mephistopheles: Lass doch sehen, wie es weiter geht  
und was daraus noch entsteht.

Gott: Und wenn er es schafft, Erweckung zu richten,  
dann muss ich den ganzen Bau vernichten,  
mit Blitz und Donner und Feuersbrunst.

Mephistopheles: Vernichtung, Herr, ist keine Kunst!  
Und ist doch auch nicht Euer Stil!

müsstest schon Deinen Knecht  
Mitwirkenden killen.  
würden sonst am andern Ort  
Sach' befördern ganz im Stillen.

Du  
und seine  
Die  
die

Gott: Diesmal scheint der Faust in seinem Streben,  
mir doch manche Nuss zu knacken geben.

Mephistopheles: Du wolltest ihn doch bald zur Klarheit führen!  
Es wäre Zeit, dass Ihr was macht.  
Mir scheint, er wird bald Klarheit spüren,  
doch anders als wir es gedacht.  
Und wenn Euch das nicht recht gefällt,  
verändert ihn und auch die Welt!

Gott: Mephisto, du weißt klug zu reden,  
doch mir kann das nur wenig helfen.  
Ich möcht' **dich** ihm zur Seite geben,  
damit du seinen Plan zerstörst.

Mephistopheles: Na, schönen Dank, doch mit den Toten  
hab ich mich niemals gern befangen.  
Für die Arbeit mit so Leichenpfoten  
bin ich doch nicht geschaffen,  
mag nur nach hübschen Weibern gaffen.

Gott: Nun gut! Es sei Dir überlassen,  
wie du es schaffst mit dem Plan C.  
Am Ende musst du doch als Teufel schaffen,  
ihn bei seiner Gottgläubigkeit fassen (*Gott ausgeblendet*)

Mephistopheles: Erst helf ich aus mit meinen Plänen,  
jetzt wo er nicht mehr weiter weiß vor Plagen,  
soll ich die ganze Verantwortung tragen.  
Das ist es recht, das ist nicht fein!  
Auch Gott ist begrenzt in seinem Sosein. (*Ausgeblendet*)



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Szene 9** (*Faust erwacht, Oskar kommt mit einem neuen Apparat*)

Faust: *(erwachend)* Mir träumte, als ob über mein Geschick,  
beraten ward auf hohem Rang.  
Ich werde doch bestimmt mein Glück  
erlangen ohne höheren Zwang.

Meine Strahlen sind optisch aktiv,  
so müssten sie doch auch erwecken.  
Ich muss nur ihre Qualität  
genauer noch entdecken.

*(Er leuchtet Leichen an, mal näher, mal entfernter)*

Vom Beleben gibt es keine Spur,  
immer die Durchleuchtung nur.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Faust (Komödie mit Bezügen zu Goethes „Faust“ von Dr. Manfred Baumann*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox:** Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

**Rote Bestellbox:** Rollensatz

**Blaue Bestellbox:** Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten  
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.  
[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)